

Vorspiel

Donnerstag, 19. Jänner 2012, 18.00 Uhr, Berio-Saal

Giovanni Bonaventura Viviani (1638 – nach 1692)

1. Sonata¹

Adagio – Presto – Adagio – Allegro

Allemande

Corrent

Heinrich Schmelzer (um 1623 – 1680)

Sonata prima²

Ignazio Albertini (1644 – 1685)

Sonata V³

Heinrich Schmelzer (1620 – 1680)

Ciaccona für Violine und Basso continuo⁴

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)

Sonate für Violine und Basso continuo in D-Dur RV 810⁵

Andante

Allegro

Siciliana

Allegro

Jolanta Sosnowska *Violine*

Mirko Arnone *Theorbe & Laute*

Tore Eketorp *Violone*

Magdalena Malec *Cembalo*

Die Geigerin und Preisträgerin der Paul Rolland Memorial Violin Competition (2004) **Jolanta Sosnowska** studierte an der Frédéric-Chopin-Musikuniversität Warschau, der University of Illinois (USA) und der Konservatorium Wien Privatuniversität. 2011 war sie Finalistin des 2. Internationalen Heinrich Ignaz Franz Biber-Wettbewerbs. Konzertreisen führen sie an das Concertgebouw in Amsterdam, an das Concertgebouw Brugge, an das Rudolfinum in Prag, an das Konzerthaus Berlin, an das Prinzregententheater München sowie nach Japan und Südamerika. Die Stipendiatin der Fondation Baron Arthur Grumiaux arbeitet mit Ars Antiqua Austria, Harmoniae Sua-vitas, dem Orchester von St. Augustin, dem Ensemble 1756, CAMBIATA Wien und dem La Cetra Barockorchester Basel zusammen.

Der in Basel lebende **Mirko Arnone** studierte Laute an der Musikhochschule Trossingen bei Rolf Lislevand und widmete sich ebenso der Theorbe, der Barockgitarre und dem Generalbassspiel. Er konzertiert u. a. bei den Internationalen Händel-Festspielen, den Niedersächsischen Musiktagen und dem Festival Oude Muziek in Utrecht.

Konzertreisen führen **Tore Eketorp**, der Viola da Gamba und Viola an der Kungliga Musikhögskolan in Stockholm und an der Schola Cantorum Basiliensis studierte, nach Skandinavien, Deutschland, Frankreich und in die Schweiz sowie zu Festivals in Europa und Südamerika. 2007 gewann er mit dem Trio Stravaganti den Schwedischen Preis Ung och Lovande und mit dem Ensemble Meridiana den ersten Preis wie auch den Publikumspreis des Internationalen Telemann-Wettbewerbs.

Magdalena Malec absolvierte ihr Cembalo- und Orgelstudium in Polen, Finnland, Italien und der Schweiz. Die Preis-

Das im heutigen Konzert verwendete Cembalo wurde von Norbert Zeilberger zur Verfügung gestellt.